

# Kulturexpress

unabhängiges Magazin

Ausgabe 40

29. September – 05. Oktober 2013

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft und Wirtschaft

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

## Inhalt

### Messe

**Oberbürgermeister Feldmann besucht italienische Tochtergesellschaft der Frankfurter Messe in Milano**  
vom 05. Oktober 2013



### Denkmalschutz



**Sanierung der früheren Viktoria-Apotheke an der Fressgass in Frankfurt gewürdigt**  
vom 05. Oktober 2013

### Architektur

**Feuer- und Rettungswache 3 in Nied wird eingeweiht. Neubau Lengfeld und Willisch Architekten**  
vom 05. Oktober 2013



### Bauarbeiten

**Über zwei Millionen Euro für Umbau des Bahnhofsvorplatzes in Gießen. Auch hier sind barrierefreie Bus-Sonderbordsteine vorgesehen**  
vom 05. Oktober 2013

### Bauarbeiten

**Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen in Frankfurt a/M begonnen**  
vom 05. Oktober 2013

### Impressum

Herausgeber und Redaktion  
Rolf E. Maass

### Adresse

Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)

[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)

Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich  
ISSN 1862-1996

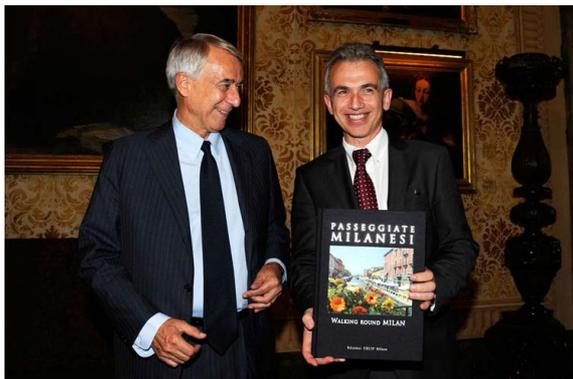
### Finanzamt IV Frankfurt a/M

St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: DE249774430

E-Mail: [redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

## Oberbürgermeister Feldmann besucht italienische Tochtergesellschaft der Frankfurter Messe in Milano

Meldung: pia, Presseinfo der Stadt Frankfurt a/M, den 30. September 2013



Im Rahmen der Delegationsreise besucht Feldmann auch seinen Mailänder Amtskollegen Giuliano Pisapia. Mit Mailand verbindet Frankfurt seit 1970 eine Städtepartnerschaft.

Auf seiner Delegationsreise in Frankfurts Partnerstadt Mailand hat Oberbürgermeister **Peter Feldmann**, gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der Messe Frankfurt, gemeinsam mit **Wolfgang Marzin**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt, am Montag, 30. September, die italienische Tochtergesellschaft des Frankfurter Unternehmens besucht.

Mit seinem Besuch würdigte Feldmann das erfolgreiche 15-jährige Bestehen der **Messe Frankfurt Italia** sowie die Erweiterung der bestehenden Räumlichkeiten im Zuge des überdurchschnittlichen Wachstums des Geschäftsvolumens der Tochtergesellschaft in den vergangenen Jahren. Seit 1998 ist die Tochtergesellschaft in Italien aktiv und betreut zum einen die italienischen Kunden, die zu Messeteilnahmen nach Frankfurt oder einem anderen der rund 30 Standorte der Messe Frankfurt weltweit kommen. Zum anderen organisiert die Tochtergesellschaft auch Messen in Italien, wie beispielsweise die **SPS IPC Drives Italia in Parma**.

„Italien zählt zu den stärksten Ausstellerländern in Frankfurt. Die Messe Frankfurt Italia bringt jährlich rund 1.600 Aussteller und über 30.000 Besucher aus Italien nach Frankfurt. Diese Kunden tragen zum Erfolg der internationalen Wirtschaftsbeziehungen und auch zum Erfolg der Messe Frankfurt bei. Und der Erfolg der Messe Frankfurt ist ein Erfolg der Stadt Frankfurt, denn mit den Veranstaltungen auf dem Gelände der Messe werden laut einer Studie des Ifo-Instituts jährlich rund 3,1 Milliarden Euro an sozioökonomischen Effekten für die Stadt, die Region und Deutschland erwirtschaftet. Gleichzeitig werden auf diese Weise über 32.000 Arbeitsplätze deutschlandweit gesichert“, sagte Feldmann.

Wolfgang Marzin freut sich über die Würdigung: „Die Messe Frankfurt versteht sich als Teil dieser Stadt, und der Besuch von Oberbürgermeister Peter Feldmann ist eine Anerkennung für die Leistungen der Messe Frankfurt Italia. Frankfurt ist und bleibt unser Heimatstandort, der durch die Internationalisierung erfolgreich gestärkt wird. Diese Internationalisierung des Unternehmens hat bereits in den 1980er Jahren begonnen. Seither wird die weltweite Präsenz mit Unterstützung der Eigentümer, an deren Spitze Peter Feldmann als Aufsichtsratsvorsitzender steht, konsequent fortgesetzt. Unsere Tochtergesellschaft Messe Frankfurt Italia kümmert sich mit großem Erfolg um eine der wichtigsten europäischen Wirtschaftsregionen.“

Vor Ort verschaffte sich der Frankfurter Oberbürgermeister auch einen Eindruck vom aktuellen Status der **Weltexpo 2015**. Dieses Großereignis wird in Mailand stattfinden, und die Messe Frankfurt hatte bereits 2011 den Auftrag für die Organisation des Deutschen Pavillons vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie erhalten.

Siehe auch: Idee, Konzept und Architektur des Deutschen Pavillons auf der EXPO Milano 2015

Im Rahmen der Delegationsreise besuchte der Oberbürgermeister auch den Mailänder Amtskollegen **Giuliano Pisapia** und betonte die Bedeutung der städtepartnerschaftlichen Verbindung zwischen den erfolgreichen Wirtschaftsstandorten Frankfurt und Mailand. Gerade die EXPO 2015 sei ein interessantes neues Element zur Fortführung der Städtepartnerschaft auf wirtschaftlicher Ebene.

Weiteres Gesprächsthema war das Potenzial von Migration und Integrationskultur beider Städte für die wirtschaftliche Entwicklung. Die durch Migration entstehenden Chancen bergen für beide international aufgestellten Städte wichtige Wachstumsfaktoren und müssen besser genutzt und kommuniziert werden. Ein bedeutender Erfolgsfaktor dabei ist die in vielen Bereichen weiter zu verstärkende Willkommenskultur.

Ebenso diskutierten beide Oberbürgermeister die Zusammenarbeit der Städte Mailand, Birmingham, Lyon und Frankfurt auf europäischer Ebene. Diese vier Städte sind untereinander seit vielen Jahrzehnten verschwistert. Daneben wurden Fragen der Bereiche Bildung, Soziales und Wirtschaft erörtert, verbunden mit der Hoffnung die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Frankfurt und Mailand auch in diesen Bereichen weiter zu vertiefen.

Siehe auch: Messe Frankfurt schließt Geschäftsjahr 2012 mit einem Rekordumsatz über 538 Mio. ab

Denkmalschutz auch für Bauten aus den 1950er Jahren

## Sanierung der früheren Viktoria-Apotheke an der Fressgass in Frankfurt wird gewürdigt

Meldung: pia, Presseinfo der Stadt Frankfurt a/M, den 04. Oktober 2013



Am 02. Oktober erhielt eine der baulichen Ikonen aus den 1950er Jahren in Frankfurt eine hohe Auszeichnung. Bürgermeister und Planungsdezernent Olaf Cunitz nahm den Hessischen Denkmalschutzpreis 2013 von Dorothee Hoffmann, Pressesprecherin von Lotto Hessen, für die Sanierung der ehemaligen Viktoria-Apotheke entgegen. Gemeinsam mit Stefan Timpe vom städtischen Denkmalamt und dem

Gebäude-Eigentümer Rainer Hamacher brachten Cunitz und Hoffmann die Plakette an dem doppelstöckigen Pavillon an der Fressgass an.

„Nachdem im Jahr 2012 die Sanierung des Kuhhirtenturms in Sachsenhausen mit dem Hessischen Denkmalschutzpreis gewürdigt wurde, ging erneut eine der acht begehrten Auszeichnungen nach Frankfurt“, freute sich Bürgermeister Cunitz. „Die Auszeichnung belegt den hohen Stellenwert, den der Denkmalschutz in Frankfurt genießt.“ Zudem habe das städtische Denkmalamt eine erneute Bestätigung seiner erfolgreichen Arbeit bei der fachlichen Betreuung von Sanierungsprojekten erhalten. Der stellvertretende Leiter des Denkmalamtes Stefan Timpe erhofft sich daher auch eine gewisse Vorbildfunktion: „Die überaus positive Außenwirkung dieses behutsamen Sanierungsprojektes sollte künftigen Bauherren Ansporn zur Nachahmung liefern.“

Der 1956 von Willimartin Romberger ursprünglich als „Obstladen mit Fruchtbar“ geplante Pavillon wurde seit den späten 1950er Jahren als Apotheke genutzt und nach einem Besitzerwechsel im Jahr 2012 durch das Architekturbüro Hans Bezenberger aus Bad Homburg umgebaut und saniert. Herausragende Merkmale sind geschosshohe, umlaufende Fensterbänder. Die gesamte Fassade befindet sich noch in ihrem bauzeitlichen Originalzustand. Dieser wurde restauriert und in seiner ursprünglichen Farbgebung wieder hergestellt.

„Ohne einen für die besondere Qualität des Gebäudes aufgeschlossenen Eigentümer und einen Pächter, der mit der Filiale einer exklusiven Textilbekleidungskette den erhöhten Energieaufwand bereit ist zu tragen, wäre der Erhalt der einzigartigen Fensterkonstruktion in ihrem Urzustand kaum durchsetzbar gewesen“, sagt Cunitz. „Es sind glückliche Konstellationen wie diese, die dazu beitragen, dass die 1950er Jahre-Architektur allmählich die Wertschätzung erhält, die ihr gebührt.“

Den Preis vergibt das Land Hessen seit 1986 gemeinsam mit der Lotterietreuhand GmbH Hessen. In der Jury sitzen Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege, des Denkmalrats, des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, des Handwerks, der Unteren Denkmalschutzbehörden Hessens sowie Vertreter der Lotterietreuhand GmbH. Elfmal wurde er mittlerweile nach Frankfurt vergeben. Die Auszeichnung, mit der jeweils herausragende denkmalpflegerische Leistungen von überregionaler Bedeutung

gewürdigt werden, ist zugleich Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit des städtischen Denkmalamtes, das stets die fachliche Betreuung der Sanierungsprojekte innehatte.

## Feuer- und Rettungswache 3 in Nied wird eingeweiht

Meldung: pia, Presseinfo der Stadt Frankfurt a/M, den 04. Oktober 2013

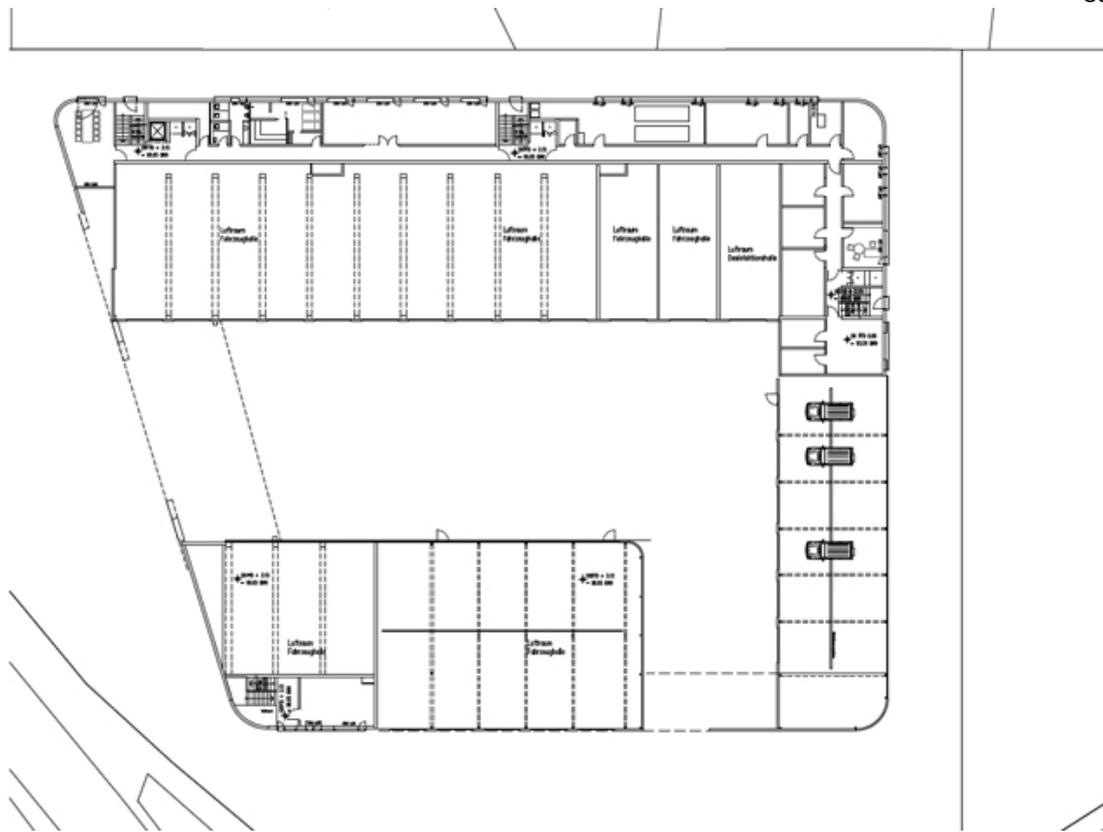


Nach zweijähriger Bauzeit wird am Freitag, 11. Oktober, die neue Feuer- und Rettungswache 3 offiziell bei einem „Oktoberfest“ eingeweiht. Ab 18 Uhr gibt es auf dem Gelände der Feuer- und Rettungswache 3, Nieder Kirchweg 26, zünftige Oktoberfestschmankerl und Live-Musik von „Die Wilderer“. Parkmöglichkeiten gibt es in der Dürkheimer Straße 1.

Siehe auch: [Oktoberfest. Einweihung Feuer- und Rettungswache 3 in Nied am 11. Oktober um 18 Uhr](#)

Im ersten Bauabschnitt wurde auf dem vorhandenen Grundstück die derzeit modernste Feuer- und Rettungswache der Branddirektion Frankfurt sowie das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Frankfurt-Nied errichtet. Im zweiten Bauabschnitt wurde die Halle für die Rettungsdienstfahrzeuge und Abrollbehälter fertiggestellt. Auf einer Grundrissfläche von knapp 6.000 Quadratmetern stehen somit insgesamt 32 Stellplätze für die Unterbringung sämtlicher Einsatzmittel zur Verfügung.

Der Neubau der Feuerwehr Frankfurt – Nied beinhaltet die Bereichleitungswache 3 (Feuerwehr und Rettungswache) sowie die freiwillige Feuerwehr Nied. Der dreigeschossige Neubau ist als U-förmige Anlage um einen innen liegenden Hof konzipiert. Die Fahrzeugbewegungen in die Hallen und aus den Hallen verlaufen zum großen Teil über diesen Innenhof. Die Lärmbelastung für die umliegenden Wohngebäude kann so reduziert werden. Die Feuerwehr- und Rettungswache wird nach den Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen, der Stadt Frankfurt errichtet. Die „Kriterien für Passivhäuser mit Nicht-Wohnnutzung“ des Passivhausinstitutes Darmstadt werden eingehalten.



Standort: Dürkheimer Str. 1-3, 65934 Frankfurt-Nied

Bauherr: BKRZ GmbH, Frankfurt/Main

Realisation: 2009-2013

Architekten: Lengfeld und Willisch BDA

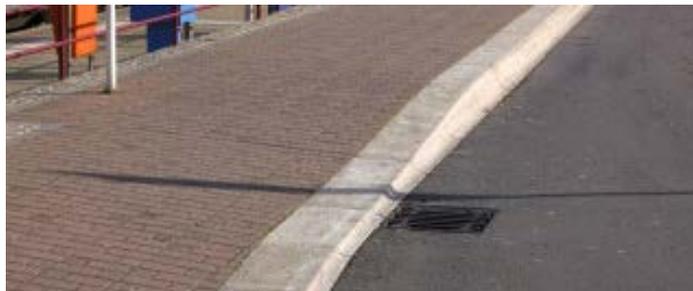
Projektteam: K. Sattler, N. Bondkirch, J. Peters, K. Wilisch

BGF: 5.985 m<sup>2</sup>

## Über zwei Millionen Euro für Umbau des Bahnhofsvorplatzes in Gießen. Auch hier sind barrierefreie Bus-Sonderbordsteine vorgesehen

Meldung: Hessen mobil, in Wiesbaden, den 14. Dezember 2012

Der Bahnhofsvorplatz in Gießen wird zu einem leistungsfähigen Verknüpfungspunkt zwischen Individualverkehr, Bus und Bahn ausgebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 7.850.900 Euro. Wie im Dezember 2012 in Wiesbaden mitgeteilt wurde, beteiligt sich das Land mit einer Zuwendung in Höhe von 2.394.700 Euro.



### Zentraler Omnibusbahnhof

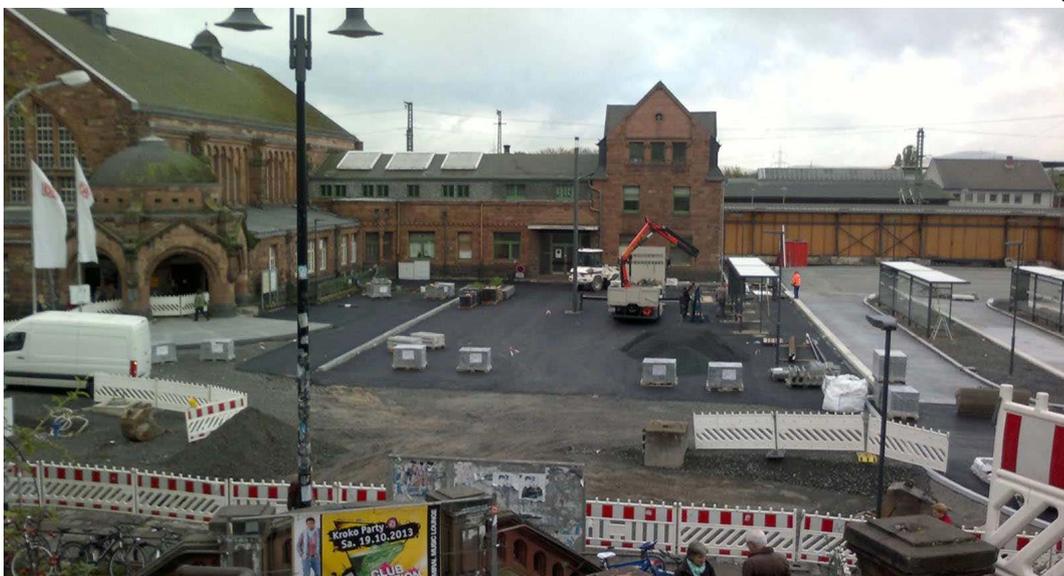
Der zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) erhält acht Halteplätze für den Regional- und vier für den Stadtbusverkehr. Diese werden mit transparenten, dreiseitig geschlossenen Wetterschutzüberdachungen, Sitzgelegenheiten und Abfallbehältern ausgestattet. 18 Zentimeter hohe Sonderbordsteine erleichtern Rollstuhlfahrern, Personen mit Kinderwagen und Reisenden mit Gepäck den Einstieg in die Niederflrbusse. In die Pflasterflächen eingelassene taktile Leitelemente helfen sehbehinderten Fahrgästen bei der Orientierung. Eine zusätzliche Haltestelle für zwei Gelenkbusse ist in der Bahnhofstraße vor Hausnummer 95 vorgesehen. Diese soll das morgendliche Spitzenaufkommen abfangen und dem Schulbusverkehr dienen.

### Stellplätze für Fahrräder, Pkw und Taxen

Vor den Häusern Bahnhofstraße 97 und 99 entsteht eine überdachte Fahrradabstellanlage mit 180 Plätzen, im Bereich der "Alten Post" eine nicht überdachte für weitere 90 Fahrräder. Hinzu kommen 40 abschließbare Fahrradboxen auf dem Gelände des "Oberhessischen Bahnhofs". Für Pkw sind in der Bahnhofstraße insgesamt 24 Parkplätze vorgesehen, davon vier für Behinderte und vier für Kurzparker. Außerdem werden gegenüber den Stadtbushaltestellen 15 Wartepositionen für Taxen eingerichtet. Von dort sollen sie künftig auf den Bahnhofsvorplatz vorrücken.

### Parkhaus

Im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft entsteht "Am alten Kohleplatz" ein Parkhaus mit ca. 250 Stellplätzen. Im Erdgeschoss sind fünf Plätze für Busse mit längerer Standzeit vorgesehen.



### Ausbau Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße erhält eine acht Meter breite Fahrbahn und 2,30 bis 5,75 Meter breite gepflasterte Gehwege. Querungsstellen für Fußgänger werden barrierefrei ausgebaut mit Bordabsenkungen und taktilen Leitelementen. In Höhe "Mathematikum" sind zwei weitere Behindertenstellplätze und ein Parkplatz für Reisebusse vorgesehen. Auf der westlichen Seite der Bahnhofstraße wird ein 2,30 bis 3,00 Meter breiter Grünstreifen mit Bäumen angelegt.

### Vorbereitung für dynamische Fahrgastinformationen

Der Ausbau des Bahnhofsvorplatzes umfasst auch technische Vorbereitungen für die spätere Einrichtung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems (DFI).

Durch einen zur Verfügung gestellten vorläufigen Zuwendungsbescheid konnten bereits Ende 2011 erste vorbereitende Arbeiten stattfinden. Die eigentlichen Bauarbeiten begannen im Juli 2012 und werden voraussichtlich im März 2014 abgeschlossen sein.

Siehe auch: [Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen beginnt](#)

Ausbaupaket startet

## Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen beginnt

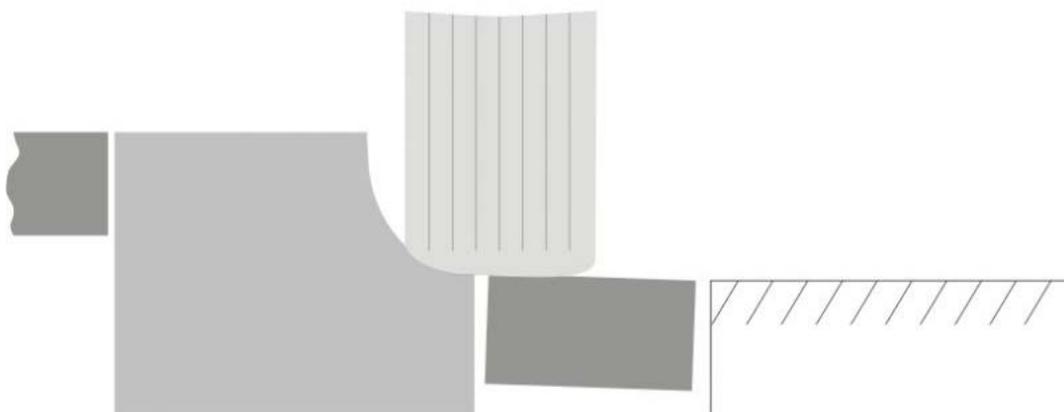
Meldung: pia, Presseinfo der Stadt Frankfurt a/M, den 04. Oktober 2013

Die Stadt Frankfurt beginnt am Montag, 7. Oktober, mit dem barrierefreien Umbau von zehn Bushaltestellen in den Stadtteilen Fechenheim, Hausen, Niederrad, Nordend, Praunheim und Sossenheim. Die Verkehrsflächen sowie die Fußgängerüberwege im Bereich der Haltestellen werden erneuert und barrierefrei hergestellt.

Die Bus-Sonderbordsteine mit einer Höhe von 18 Zentimetern ermöglichen einen stufenlosen Ein- und Ausstieg. Entlang der Bussonderborde werden taktile Bodenplatten verlegt, die sehbehinderten Menschen die Orientierung durch tastbare Oberflächen und Farbkontraste zu den umliegenden Bodenbelägen erleichtern. Die Haltestellen erhalten teilweise neue Wartehallen, Sitzbänke und Vitrinen.

„Damit setzen wir den Startpunkt für ein Ausbaupaket, das insgesamt rund 50 Bushaltestellen umfasst und investieren rund 3,9 Millionen Euro in die Qualitätssteigerung des städtischen Nahverkehrsangebotes für die Bürger“, so Verkehrsdezernent Stefan Majer.

Bis Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten dieses ersten Bauabschnittes abgeschlossen sein. Fünf weitere Bauabschnitte, die überwiegend Haltestellen der Buslinien 32, 36, 78 sowie einzelne Haltestellen diverser Buslinien beinhalten, sollen folgen. Bedingt durch die notwendige Verlegung der Haltestellen während der Bauarbeiten sind Einschränkungen auch im Straßenverkehr nicht zu vermeiden.



Siehe auch: [Über zwei Millionen Euro für Umbau des Bahnhofsvorplatzes in Gießen. Auch hier sind barrierefreie Bus-Sonderbordsteine vorgesehen](#)